

**DIE ESCHATOLOGISCHE IDEENGRUPPE:  
ANTICHRIST - WELTSABBAT - WELTENDE  
UND WELTGERICHT, IN DEN  
HAUPTMOMENTEN IHRER CHRISTLICH-  
MITTELALTERLICHEN  
GESAMTENTWICKELUNG**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649769735

Die Eschatologische Ideengruppe: Antichrist - Weltsabbat - Weltende und Weltgericht, in den Hauptmomenten Ihrer Christlich-Mittelalterlichen Gesamtentwicklung by Dr. Ernst Wadstein

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**DR. ERNST WADSTEIN**

**DIE ESCHATOLOGISCHE IDEENGRUPPE:  
ANTICHRIST - WELTSABBAT - WELTENDE  
UND WELTGERICHT, IN DEN  
HAUPTMOMENTEN IHRER CHRISTLICH-  
MITTELALTERLICHEN  
GESAMTENTWICKELUNG**



Walther von Der Vogelweide <sup>1111</sup> <sup>1111</sup> <sup>1111</sup>  
von Der Hagen S. 27 ....

Uben Pies Kloufman  
f. S. 173 f.

Ricuzo 178 f.

Ruestissa 179



Die  
eschatologische Ideengruppe:

Antichrist — Weltsabbat — Weltende und  
Weltgericht,

in den Hauptmomenten

ihrer christlich-mittelalterlichen Gesamtentwicklung

Verf. von  
Ernst Wadstein

Dr. th. et ph. Ernst Wadstein,

Director des Gymnasiums zu Carlskrona.



Leipzig,  
O. R. Reisland.  
1896.

Der  
Hochwürdigen theologischen Facultät  
der  
Universität Jena,

die im vorigen Jahre mir ihre höchste Würde zunächst  
auf Grund dieser bei ihr eingereichten Abhandlung verlieh,  
wird dieselbe

in tiefster Dankbarkeit und Ehrfurcht

gewidmet

vom Verfasser.

\*  
M53516



1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and activities. It emphasizes that proper record-keeping is essential for transparency and accountability, particularly in financial matters. The text notes that without clear documentation, it becomes difficult to track expenses and revenues, which can lead to misunderstandings and disputes.

2. The second part of the document addresses the need for regular communication and reporting. It states that stakeholders should be kept informed of progress and any challenges that arise. This involves providing timely updates and being open to feedback. The document suggests that effective communication is key to ensuring that everyone is on the same page and working towards common goals.

3. The third part of the document focuses on the importance of collaboration and teamwork. It highlights that no single individual can accomplish all the tasks required for a project. Instead, it is necessary to leverage the strengths and skills of the entire team. The text encourages a culture of mutual support and shared responsibility, where team members help each other overcome obstacles and achieve better results.

4. The fourth part of the document discusses the importance of flexibility and adaptability. It notes that plans and schedules often change due to unforeseen circumstances. Therefore, it is crucial to remain flexible and be able to adjust to new situations. The document suggests that a proactive approach to identifying potential risks and having contingency plans in place can help minimize the impact of any changes.

5. The fifth part of the document concludes by emphasizing the importance of staying organized and focused. It suggests that creating a clear plan and prioritizing tasks can help ensure that all necessary steps are completed in a timely manner. The text also encourages regular self-reflection and evaluation of progress to identify areas for improvement and ensure that the project remains on track.

## Vorwort.

---

Die vorliegende, ursprünglich in der „Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie“ (Jahrg. XXXVIII [N. F. III], 4; XXXIX [N. F. IV], 1. 2) publicirte Abhandlung ist das langsam zu Stande gekommene Ergebnis einer Forschung, für die im Laufe der Jahre nach anstrengenden Amtsgeschäften mir nur die jeweilige, spärlich zugemessene Musse zur Verfügung stand. Oft schien es mir demnach, namentlich in Betracht der mehrfachen, bei einem tieferen Eindringen in den Gegenstand immer deutlicher hervortretenden Schwierigkeiten, sehr ungewiss, ob und wann ich die Arbeit fertig bringen könnte. Aber die Liebe zu dem ebenso anziehenden als bedeutungsvollen und überdies, meines Wissens, noch kaum eröffneten Forschungsgebiete bestärkte mich in meinem Vorsatz, die Lösung der Aufgabe nach Kräften zu versuchen. Wenn mir dies, mindestens in der Hauptsache, gelungen ist, bin ich für meine mehrjährige Mühe reichlich gelohnt.

Was den Plan der Darstellung betrifft, so leuchtet es ein, dass bei einem so umfassenden Gegenstande die grundlegenden Erörterungen jeder Art, um nicht zu einer ganzen christlichen Eschatologie oder einer ganzen mittelalterlichen Culturgeschichte anzuschwellen, überhaupt auf das unmittelbar Nötige, das in jedem Falle Nächstliegende, beschränkt werden mussten. Auch ergab sich von selbst bezüglich gewisser Partien die Notwendigkeit einer mehr gedrängten und zusammenfassenden Behandlung. Ob ich nun hinsichtlich der Gliederung des Stoffes das Richtige getroffen, wird vielleicht

jemand in Frage stellen wollen. Mir wenigstens hat nach sorgfältigster Erwägung die gewählte Anordnung sich als die einzig angemessene oder gar mögliche erwiesen.

Hingegen bin ich völlig überzeugt, es sei mir unter den hierher gehörigen Einzelheiten Vieles unbekannt geblieben. Eines und das Andere musste ich überdies bei der Ungewissheit der Sachlage ganz dahingestellt lassen. Ebenso konnte in manchen Fällen, wo mich die Leitung der Quellen verliess, die sonst immer wünschenswerte psychologisch-geschichtliche Pragmatik nicht bis ins Einzelne durchgeführt werden.

Zufällige, im Laufe des Druckes eingeschlichene orthographische Inconsequenzen dürfte der geneigte Leser selbst berichtigen.

Schliesslich ist es mir eine liebe Pflicht, meinen ergebensten, tiefgefühlten Dank zu bezeugen namentlich den Vorständen und Beamten der königl. Bibliotheken in Stockholm, Kopenhagen und Berlin, der Universitätsbibliotheken in Kopenhagen und Lund und der Hof- und Staatsbibliothek in München, sowie allen Einzelnen — unter ihnen besonders meinen Landsleuten, Herrn Oberlehrer Dr. Emil Peterson in Malmö und Herrn Docenten Dr. C. af Petersens in Lund —, die ebenfalls durch ihr wohlwollendes und hilfreiches Entgegenkommen die Vollbringung dieser Arbeit erleichtert und ermöglicht haben.

Carlskrona, 7. April 1896.

Der Verfasser.